



### Englisch Jahrgangsstufe 5 (LehrplanPLUS)

#### Grundlegende Kriterien zur Lehrplananpassung:

- Grundlegende Kompetenzen überwiegen vor detaillierten Kompetenzerwartungen
- Kommunikationsrelevante Aspekte des Spracherwerbs sind vorrangig sicherzustellen: Kommunikative Fertigkeiten, Verfügen über sprachliche Mittel
- Methodische Kompetenzen: Strategien zum Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen bzw. zur Wortschatzfestigung überwiegen
- Text- und Medienkompetenzen: Funktionalität als Hilfe für das Schreiben vorrangig
- Grammatik: Funktionalität vorrangig
- Themengebiete: grundlegender Einblick (zentrale Aspekte) vor vertiefter Auseinandersetzung

#### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von 5 bzw. 6
- **Verlagern in 6** / **Reduzierte Thematisierung in 5 bzw. 6** / **Intensivierte Behandlung in 6**  
Reduzierte Thematisierung bedeutet Anbahnung von Kenntnissen und Kompetenzen, Grundlagen legen. Intensivierte Behandlung bezieht sich auf Aspekte der Schulung und Übung sowie Vertiefung und Sicherung.

Englisch 5	Englisch 6
<p><b>1. Kommunikative Kompetenzen</b> <b>1.1 Kommunikative Fertigkeiten</b> <b>Hör- und Hörsehverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen einfache Äußerungen zu Themen aus ihrem Erfahrungsbereich (z. B. Familie), wenn deutlich gesprochen wird und das Gesagte direkt an sie gerichtet sowie bei Bedarf mimisch und gestisch unterstützt und mehrfach wiederholt wird.</li> <li>• erfassen, worum es in kurzen sorgfältig artikulierten Hör- oder Hörsehtexten mit sehr vertrauter Thematik geht, wenn der Text einfach strukturiert ist, einfache Satzstrukturen enthält und alle texttragenden Schlüsselwörter bekannt sind (z. B. Geschichten, persönliche Mitteilungen auf dem Anrufbeantworter).</li> <li>• <b>entnehmen</b> einfachen altersgemäßen themenbezogenen Hör- oder Hörsehtexten in überwiegend britischer Standardsprache <b>wesentliche Einzelheiten</b> (z. B. relevante Angaben zum Schulalltag), auch wenn einzelne Hintergrundgeräusche (z. B. Pausenklingel) das Verstehen gelegentlich erschweren.</li> </ul>	<p><b>1 Kommunikative Kompetenzen</b> <b>1.1 Kommunikative Fertigkeiten</b> <b>Hör- und Hörsehverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen einfache Äußerungen zu Themen aus ihrer Erfahrungswelt (z. B. Freizeitgestaltung), wenn deutlich gesprochen und das Gesagte bei Bedarf wiederholt wird.</li> <li>• erfassen, worum es in kurzen sorgfältig artikulierten Hör- oder Hörsehtexten mit sehr vertrauter Thematik geht, wenn der Text einfach strukturiert ist und weitgehend bekannten Wortschatz sowie überwiegend einfache Satzstrukturen enthält (z. B. Erzählungen, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter).</li> <li>• <b>entnehmen</b> einfachen themenbezogenen Hör- oder Hörsehtexten in britischer und amerikanischer Standardsprache <b>die wesentlichen Einzelheiten</b> (z. B. relevante Angaben aus Wegerklärungen), auch wenn einzelne Hintergrundgeräusche (z. B. Verkehrslärm wie Hupen oder Bremsen) das Verstehen gelegentlich erschweren.</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lesen und verstehen einfache schriftliche Arbeitsanweisungen und Fragen sowie sehr kurze <b>persönliche Mitteilungen</b> (z. B. Einladung) zu Themen aus ihrem</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lesen und verstehen einfache schriftliche Aufgabenstellungen und <b>kurze persönliche Schreiben</b> (z. B. Briefe/E-Mails) zu Themen aus ihrer Erfahrungswelt (z. B. Freizeit und</li> </ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<p>Erfahrungsbereich (z. B. Schule, Familie und Freunde).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erfassen beim Lesen, worum es in altersgemäßen einfachen, auch bildgestützten, Lesetexten (z. B. Geschichten, Verkaufsanzeigen) geht, wenn die Handlung linear verläuft, der Text einfach strukturiert ist und überwiegend bekannter Wortschatz sowie einfache Satzstrukturen vorkommen.</li><li>• <b>entnehmen</b>, ggf. nach mehrmaligem Lesen, <b>wesentliche Einzelheiten</b> aus kurzen einfachen Lesetexten zu bekannten Themen <b>sowie konkrete Angaben</b> aus schlichten Alltagstexten mit sehr häufig vorkommendem Wortschatz und einem hohen Anteil international bekannter Wörter (z. B. Verkehrsschilder, Prospekte, Plakate).</li></ul>	<p>Schule).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erfassen beim Lesen, worum es in altersgemäßen Lesetexten (z. B. Geschichten, themenbezogene Flyer) geht, wenn die Handlung überwiegend linear verläuft, der Text größtenteils einfach strukturiert ist und weitgehend bekannter Wortschatz sowie meist einfache Satzstrukturen vorkommen.</li><li>• <b>entnehmen</b>, ggf. nach mehrmaligem Lesen, <b>wesentliche Einzelheiten</b> aus kurzen, leicht verständlichen Lesetexten zu vertrauten Themen <b>sowie konkrete Angaben aus Alltagstexten</b> mit häufig vorkommendem Wortschatz und einigen international bekannten Wörtern (z. B. Hinweisschilder, Poster, Broschüren, Verlustanzeigen).</li><li>• <b>erschließen fehlende Informationen, indem sie einzelne Textaussagen miteinander verknüpfen und altersgemäße Erfahrungen nutzen, um einfache Schlussfolgerungen zu ziehen</b> (z. B. zu Alltagsproblemen der vorkommenden Figuren).</li></ul>
<p><b>Sprechen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verständigen sich in alltäglichen Begegnungs- und Dienstleistungssituationen (z. B. Einkaufen) und beteiligen sich an Gesprächen, in denen es um einen einfachen direkten Austausch alltäglicher konkreter Informationen geht (z. B. Schule, Hobby). Dabei formulieren sie sehr kurze Aussagen und Fragen und reagieren auf solche. Bei Bedarf zeigen sie gestisch und mimisch, dass sie etwas nicht verstehen.</li><li>• berichten und erzählen von Tätigkeiten und Ereignissen aus ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (z. B. Schulweg, Unterricht, Spiele). Dafür verwenden sie einfache sehr häufig gebrauchte Redemittel und grundlegende Strukturen.</li><li>• <b>geben eine kurze einfache Präsentation zu einem sehr vertrauten Thema (z. B. Tagesablauf) in Form einer einfachen listenhaften Aufzählung. Dabei setzen sie Visualisierungstechniken ein (z. B. Bilder, Realia) und nutzen ausführliche Notizen als Gedächtnisstütze. Zur Vorbereitung orientieren sie sich an detaillierten Mustern.</b></li></ul>	<p><b>Sprechen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verständigen sich in alltäglichen Begegnungs- und Dienstleistungssituationen (z. B. Begegnung in der Jugendherberge) und beteiligen sich an Gesprächen, in denen es um einen einfachen direkten Austausch alltäglicher konkreter Informationen geht (z. B. Wohnung und eigenes Zimmer). Dabei formulieren sie kurze Aussagen und Fragen und reagieren auf solche. Bei Bedarf teilen sie in einfacher sprachlicher Form mit, dass sie etwas nicht verstehen.</li><li>• berichten und erzählen von Tätigkeiten und Ereignissen aus ihrem Erfahrungsbereich (z. B. Schulfeste, Sportveranstaltungen). Dafür verwenden sie sehr häufig gebrauchte Redemittel und grundlegende Strukturen.</li><li>• <b>geben eine kurze einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema (z. B. Heimatort) in Form einer einfachen listenhaften Aufzählung. Dabei setzen sie Visualisierungstechniken ein (z. B. Plakate) und nutzen kurze Notizen als Gedächtnisstütze. Zur Vorbereitung orientieren sie sich an detaillierten Mustern.</b></li></ul>
<p><b>Schreiben</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• füllen einfache Steckbriefe mit Angaben zur Person aus (z. B. Name, Alter, Anschrift, Hobbys, Lieblingsfächer), indem sie einzelne Wörter eintragen.</li><li>• erstellen eine knappe Liste für den alltäglichen Gebrauch (z. B. Einkaufsliste für</li></ul>	<p><b>Schreiben</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• füllen einfache Fragebögen mit Angaben zur Person und dem persönlichen Umfeld aus (z. B. Kontaktdaten, Informationen zum Heimatort), indem sie einzelne Wörter und isolierte Wendungen eintragen.</li><li>• erstellen eine Liste mit wesentlichen Punkten</li></ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<p>eine Feier), indem sie einzelne Wörter notieren (<i>note-making</i>).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>verfassen mithilfe detaillierter inhaltlicher und sprachlicher Vorgaben Texte zu sehr vertrauten Themen. Dazu ergänzen sie Textbausteine aus Vorlagen, um in einer linearen Aufzählung von Sätzen sehr einfache adressatengerechte persönliche Schreiben (z. B. Einladung, Postkarte, Brief) zu formulieren.</b></li><li>• schreiben den produktiven themenbezogenen Wortschatz verständlich und weitgehend orthographisch korrekt. Dazu nutzen sie Vorlagen <b>oder schlagen bei Unsicherheit in Wörterlisten nach.</b></li></ul>	<p>eines geplanten Vorhabens (z. B. Ablauf eines Sportfestes mit Angabe von Zeitpunkt, Dauer und Aktivitäten), indem sie einzelne Wörter und Wortgruppen notieren (<i>note-making</i>).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>verfassen mithilfe detaillierter inhaltlicher und sprachlicher Vorgaben Texte zu sehr vertrauten Themen. Dazu verwenden sie Textbausteine aus Vorlagen, um in einer Aneinanderreihung von Sätzen einfache adressatengerechte persönliche Schreiben (z. B. Brief, E-Mail) und sehr einfache Geschichten zu formulieren.</b></li><li>• schreiben den produktiven themenbezogenen Wortschatz sowie sehr häufig vorkommende Wörter verständlich und weitgehend orthographisch korrekt. Dazu nutzen sie Vorlagen <b>oder schlagen bei Unsicherheit in Wörterlisten nach.</b></li></ul>
<p><b>Sprachmittlung</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• übertragen adressatenbezogen die konkreten Informationen (z. B. Preisangaben) aus dem Englischen ins Deutsche, um Hilfestellung zu geben (z. B. beim Einkauf).</li><li>• <b>fassen sinngemäß kurze einfache englischsprachige Texte zu sehr vertrauten Themen auf Deutsch zusammen</b> (z. B. Einladungsschreiben).</li></ul>	<p><b>Sprachmittlung</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• übertragen adressatenbezogen konkrete Informationen (z. B. Interesse an Freizeitveranstaltungen) aus dem Englischen ins Deutsche, um Hilfestellung zu geben (z. B. bei der Anmeldung zu einer Freizeitveranstaltung).</li><li>• <b>fassen sinngemäß kurze einfache englischsprachige Texte zu vertrauten Themen auf Deutsch zusammen</b> (z. B. Freizeitprogramm).</li></ul>
<p><b>1.2 Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>Wortschatz</b> Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 5 erwerben die Schülerinnen und Schüler neuen Wortschatz im Umfang von ca. 550 Wörtern und Wendungen der, entsprechend englischsprachigen Korpora, am häufigsten gebrauchten Wörter und Wendungen.</p> <p><b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verwenden den in der Grundschule erworbenen Wortschatz in bekannten und neuen Zusammenhängen und nutzen einen neuen elementaren themenbezogenen Vorrat an einzelnen Wörtern, memorierten Sätzen, kurzen Wortgruppen und sehr häufig gebrauchten festen Wendungen, um kurze Aussagen und Texte zu sehr vertrauten Themen aus dem unmittelbaren persönlichen Erfahrungsbereich (z. B. Tagesablauf) zu formulieren:<ul style="list-style-type: none"><li>○ <b>unregelmäßige Plurale: <i>men, women, children + food, fruit</i></b></li><li>○ Grundzahlen bis 100</li><li>○ Mengenbezeichnungen: <i>much,</i></li></ul></li></ul>	<p><b>1.2 Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>Wortschatz</b> Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6 erwerben die Schülerinnen und Schüler neuen Wortschatz im Umfang von ca. 400 Wörtern und Wendungen der, entsprechend englischsprachigen Korpora, am häufigsten gebrauchten Wörter und Wendungen.</p> <p><b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verwenden den in vorausgegangenen Jahrgangsstufen erworbenen Wortschatz auch in neuen Zusammenhängen und nutzen einen neuen begrenzten themenbezogenen Wortschatz an Wörtern und sehr häufig gebrauchten festen Wendungen, um kurze Aussagen und Texte zu sehr vertrauten Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich (z. B. Freizeitgestaltung) zu formulieren:<ul style="list-style-type: none"><li>○ weitere <b>unregelmäßige Plurale: <i>feet, teeth + clothes</i></b></li><li>○ <b>Grundzahlen bis 1000</b></li><li>○ <b>Ordnungszahlen bis 31</b></li><li>○ <b>weitere Mengenbezeichnungen (z. B. <i>cup/box of</i>)</b></li><li>○ <b>indefinite Pronomen: <i>somebody,</i></b></li></ul></li></ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>many, a lot of, lots of</i></li> <li>○ <b>indefinite Begleiter: some, any, no</b></li> <li>○ <b>Demonstrativpronomen: this, that</b></li> <li>○ Interrogativpronomen: <i>who, what, where, when, how, why</i></li> <li>○ Adverbien der Zeit, des Ortes, der Häufigkeit (z. B. <i>today, yesterday, here, there, sometimes</i>)</li> <li>○ einfache <i>simple phrasal verbs</i> (z. B. <i>to get up, to come from</i>)</li> <li>○ grundlegende Kollokationen (z. B. <i>to do your homework, to have lunch</i>)</li> <li>○ Gerund: <i>ing</i>-Form nach bestimmten Ausdrücken (z. B. <i>I like/dislike ...</i>)</li> <li>○ Präpositionen (z. B. <i>in, on, under, at, into, over, with, to, in front of, next to, behind, for, between</i>)</li> <li>○ Konjunktionen: <i>and, but, because</i></li> <li>○ Infinitivkonstruktionen: <i>I'd like (to) ... , want (to) ...</i></li> <li>● <b>verstehen einige grundlegende grammatikalische Fachbegriffe (z. B. bei der Verwendung von Nachschlagewerken): <i>noun, verb, adjective, pronoun, singular, plural, number, preposition, simple present, simple past.</i></b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>nobody, something, nothing</i></li> <li>○ <b>Demonstrativpronomen: these, those</b></li> <li>○ Adverbien der Zeit, des Ortes, der Häufigkeit (z. B. <i>tomorrow, then, tonight, never, always, often, seldom, usually</i>)</li> <li>○ gängige phrasal verbs (z. B. <i>to look for</i>)</li> <li>○ weitere grundlegende Kollokationen (z. B. <i>to take a photo</i>)</li> <li>○ Gerund: <i>ing</i>-Form nach bestimmten Ausdrücken (z. B. <i>I'm good at ...</i>)</li> <li>○ weitere Präpositionen (z. B. <i>about, above, after, along, across, before, by, from, of, opposite, round</i>)</li> <li>○ weitere Konjunktionen (z. B. <i>or, then</i>)</li> <li>○ Modalverben: <i>can/can't, must, have (got) to</i></li> <li>● <b>verstehen weitere grundlegende grammatikalische Fachbegriffe (z. B. bei der Verwendung von Nachschlagewerken): <i>tense, present progressive, will-future.</i></b></li> </ul>
<p><b>Grammatik</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● beschreiben Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten mithilfe eines elementaren Spektrums an grundlegenden Strukturen. Sie beziehen sich dabei auch auf bereits Genanntes und vermeiden Wiederholungen, indem sie Pronomen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Pluralbildung bei Nomen: regelmäßig <b>und unregelmäßig</b></li> <li>○ bestimmter und unbestimmter Artikel</li> <li>○ Possessivbegleiter: <i>my, your, ...</i></li> <li>○ 's-Genitiv</li> <li>○ <b>Personalpronomen als Subjekt</b></li> </ul> </li> <li>● beschreiben routinemäßige (iterative) Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte und berichten über vergangene mithilfe grundlegender Zeitformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>simple present</i></li> <li>○ <i>simple past</i></li> </ul> </li> <li>● formulieren sehr einfache Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form und reagieren entsprechend auf diese: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entscheidungsfragen und Ergänzungsfragen (z. B. mit <i>who, what, where, when, how, why</i>)</li> <li>○ Verneinung</li> <li>○ Befehlsform</li> <li>○ einfache Kurzantworten (z. B. <i>Yes, ... / No, ...</i>)</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Grammatik</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● beschreiben und vergleichen mithilfe grundlegender Strukturen Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten. Sie vermeiden Wiederholungen, indem sie zusätzliche Pronomen verwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>of</i>-Genitiv</li> <li>○ germanische Steigerung regelmäßiger Adjektive; zusätzlich Steigerung von <i>good, bad</i></li> <li>○ <b>Personalpronomen</b> als Objekt</li> </ul> </li> <li>● beschreiben gegenwärtig ablaufende (durative) Vorgänge und sprechen über zukünftige Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte mithilfe grundlegender Zeitformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>present tense progressive</i></li> <li>○ <i>will-future</i></li> </ul> </li> <li>● formulieren in kurzen einfachen Aussagen und Fragen in bejahter und verneinter Form, wo und wann etwas geschieht und beantworten Fragen dazu: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wortstellungsregeln (SVO) <b>mit Angaben des Ortes, der Zeit</b></li> </ul> </li> </ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<ul style="list-style-type: none"><li>○ Hilfsverben: <i>be, do, have (got)</i></li><li>○ einfache Wortstellungsregel: SVO (<i>Subject-Verb-Object</i>)</li></ul>	
<p><b>Aussprache und Intonation</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• versprachlichen den bekannten themenbezogenen Wortschatz, aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen phonetischen Grundlagen, klar und verständlich genug. <b>Sie verwenden elementare Intonationsmuster</b> in kurzen Aussage-, Aufforderungs- und Fragesätzen, in denen sie einzelne Wörter zu flüssigen Äußerungen verbinden (z. B. <i>Not at all</i>).</li><li>• <b>nutzen einzelne Symbole der internationalen Lautschrift, um sich Unterschiede zwischen der Lautung und der Schreibweise der englischen Sprache bewusst zu machen</b> (z. B. <i>field /i:/ – friend /e/; sheep /i:/ – meal /i:/</i>).</li></ul>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• versprachlichen den bekannten themenbezogenen Wortschatz verständlich genug. <b>Sie verwenden ein Grundrepertoire an Intonationsmustern</b> in einfachen Sätzen, in denen sie einzelne Wörter zu flüssigen Äußerungen verbinden (z. B. <i>There's an old castle ...</i>).</li><li>• <b>nutzen weitere Symbole der internationalen Lautschrift, um die richtige Aussprache zu erkennen</b> (z. B. bei <i>minimal pairs</i>).</li></ul>
<p><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse zur geographischen Lage <b>und politischen Gliederung</b> Großbritanniens sowie zu Aspekten aus dem Tagesablauf Gleichaltriger (z. B. <b>Schulitag</b>) und erkennen die Bedeutung des Englischen als Weltsprache.</li><li>• <b>vergleichen einzelne Aspekte der fremden Alltagskultur mit der eigenen Lebenswelt</b> (z. B. Mahlzeiten). Sie nehmen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst wahr und entwickeln die in der Grundschule angebahnte Aufgeschlossenheit gegenüber fremden Kulturen weiter.</li><li>• verwenden grundlegende situationsgebundene Sprach- und Verhaltensmuster (z. B. Grußformeln), um sich in alltäglichen Begegnungssituationen mit Englisch sprechenden Personen sozial angemessen zu verhalten (z. B. Kennenlernsituation).</li></ul>	<p><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse zur geographischen Lage und <b>politischen Gliederung des Vereinigten Königreichs (UK) und den USA</b> sowie zu Aspekten aus dem <b>Alltags- und Schulleben Gleichaltriger</b> in diesen Ländern (z. B. Sportveranstaltungen, Schulfeste).</li><li>• <b>vergleichen einzelne Aspekte der fremden Alltagskultur mit der eigenen Lebenswelt</b> (z. B. Alltagsroutinen). Sie nehmen weitere grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst wahr und gehen aufgeschlossen mit Unterschieden um.</li><li>• verwenden grundlegende situationsgebundene Sprach- und Verhaltensmuster (z. B. Höflichkeitsformeln), um sich in alltäglichen Begegnungssituationen mit Englisch sprechenden Personen <b>sprachlich</b> und sozial angemessen zu verhalten (z. B. Einkaufen).</li></ul>
<p><b>3. Text- und Medienkompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• nutzen sprachliche und bildliche Elemente sowie den situativen Kontext (z. B. Überschriften, Teilüberschriften, Abbildungen von Szenen), um damit kurze, einfache Texte mit sehr vertrauter Thematik zu erschließen.</li><li>• orientieren sich am Aufbau und Inhalt sehr</li></ul>	<p><b>3. Text- und Medienkompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• nutzen sprachliche und bildliche Elemente sowie den situativen Kontext (z. B. Überschriften, Schlüsselwörter, Bilder der vorkommenden Handlungsfiguren), um damit kurze, einfache Texte mit vertrauter Thematik zu erschließen.</li></ul>

<p>kurzer, einfacher Alltagstexte (z. B. Einladungen, Briefe), <b>reflektieren über deren Textabsicht und</b> übernehmen die sprachlichen Gestaltungsmittel (z. B. Anrede- oder Grußformel), um eigene mündliche und schriftliche Texte zu erstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verändern sehr einfache altersgemäße Texte</b> (z. B. Rätsel, einfache Reime) <b>inhaltlich und sprachlich, indem sie mithilfe eines umfangreichen Angebots an detaillierten Bausteinen einzelne Elemente ersetzen</b> (z. B. vorkommende Figuren), und entwickeln dabei Freude am kreativen Umgang mit Sprache.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich am Aufbau und Inhalt kurzer, einfacher Alltagstexte (z. B. Ankündigung einer Veranstaltung, Veranstaltungsplakate), <b>reflektieren über deren Textabsicht</b> und übernehmen sprachliche und inhaltliche Gestaltungsmittel (z. B. Ort-, Zeitpunkt, Anlass), um eigene mündliche und schriftliche Texte zu erstellen.</li> <li>• <b>verändern einfache Texte</b> (z. B. <b>Gedicht</b>, Steckbrief) <b>inhaltlich und sprachlich, indem sie mithilfe eines umfangreichen Angebots an möglichen Bausteinen einzelne Elemente ersetzen und ergänzen</b> (z. B. weitere Figuren/<b>Eigenschaften</b>), und entwickeln dabei Freude am kreativen Umgang mit Sprache.</li> </ul>
<p><b>4. Methodische Kompetenzen</b></p> <p><b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen zweisprachige Wörterlisten und sehr einfache Lernhilfen, um die Bedeutung unbekannter Wörter zu entnehmen <b>und grammatikalische Strukturen zu lernen</b> (z. B. den Vokabelanhang und Grammatikerklärungen im Lehrwerk).</li> <li>• strukturieren den Wortschatz (z. B. als <i>wordweb</i>) nach Themenfeldern (z. B. Schule, Hobbys) <b>weitgehend selbständig</b>, um sich Wörter und Wendungen einzuprägen und erfolgreich abzurufen.</li> <li>• <b>gestalten ihren Lernprozess mit, wählen aus vorgegebenen Lernmitteln (z. B. Bildkarten, Karteikarten) die für sie geeigneten aus</b> und wenden einfache Strategien an, um Gelerntes zu wiederholen (z. B. mehrmaliges Lesen, Visualisieren).</li> <li>• nutzen sehr einfache Lerntechniken und Lernstrategien (z. B. Gemeinsamkeiten wie 's-Genitiv und Unterschiede wie Pluralbildung), um ihre Kenntnisse in der Fremdsprache auszubauen.</li> <li>• wenden Hör- und Lesetechniken an (z. B. selektives Zuhören, suchendes Lesen), um aus kurzen einfachen, teils bildgestützten Hör- und Lesetexten faktische Informationen (z. B. Namen, Daten, Eigenschaften) herauszufiltern. Dabei achten sie auf Schlüsselwörter, Überschriften oder Bildmaterial.</li> </ul>	<p><b>4. Methodische Kompetenzen</b></p> <p><b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen zweisprachige Wörterbücher und sehr einfache Lernhilfen, um die Bedeutung unbekannter Wörter zu entnehmen <b>und grammatikalische Strukturen zu erlernen</b> (z. B. Schulwörterbücher, Grammatikerklärungen im Lehrwerk).</li> <li>• strukturieren den Wortschatz (z. B. als <i>cluster</i>) nach Themenfeldern und auch nach Internationalismen in Deutsch oder anderen Erstsprachen (z. B. <i>chocolate</i>, Schokolade, <i>cioccolata</i>, <i>czekolada</i> ...; <i>salad</i>, Salat, <i>insalata</i>, <i>salatka</i> ...), um sich Wörter und Wendungen einzuprägen und erfolgreich abzurufen. <b>Dabei ergänzen sie weitgehend selbständig vorhandene Themenfelder und fügen neue Bereiche hinzu</b> (z. B. Schule + Unterrichtsfächer + Arbeitsgemeinschaften).</li> <li>• <b>gestalten ihren Lernprozess teilweise eigenverantwortlich mit, wählen aus vorgegebenen Lernmitteln (z. B. Bildkarten, Karteikarten) die für sie geeigneten aus</b> und wenden einfache Strategien an, um Gelerntes zu wiederholen und Neues aufzunehmen (z. B. farbiges Hervorheben, Unterstreichen).</li> <li>• nutzen einfache Lerntechniken und Lernstrategien (z. B. Analogiebildung zur Erstsprache wie die Adjektivsteigerung mit <i>-er</i>, <i>the</i> .....-<i>est</i>), um ihre Kenntnisse in der Fremdsprache auszubauen.</li> <li>• wenden Hör- und Lesetechniken an (z. B. genaues Zuhören und Lesen), um aus kurzen einfachen Hör-, Hörseh- und Lesetexten Informationen (z. B. relevante Angaben aus Wegerklärungen oder Einzelheiten in einer Verlustanzeige) zu entnehmen. Dazu achten sie auf Schlüsselwörter und greifen auf thematisches Vorwissen zurück.</li> </ul>

### 5. Themengebiete

#### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Situationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 bis 4 ausgewiesenen Kompetenzen.
- **setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der englischen Sprache und den mit ihr verbundenen Kulturräumen auseinander.**

#### Inhalte zu den Kompetenzen:

- Großbritannien:
- grundlegender Einblick in die geographische und **politische** Gliederung
- Lage, Länder, Hauptstadt
- **erster Überblick über die Verbreitung der Weltsprache Englisch**
- Aspekte des Alltagslebens: Familie und Freunde, **Nachbarn**, Haustiere, **Wohnen**, Tagesablauf, Mahlzeiten, Essen und Trinken  
Dienstleistungen: Geschäft, **Markt**, **Supermarkt**, **Flohmarkt**, Imbissstand
- Aspekte des Schullebens: Schule, Schulweg, Stundenplan, Unterrichtsfächer, Unterricht, Schulkantine, Lehrkräfte sowie Mitschülerinnen und Mitschüler
- Aspekte der Freizeitgestaltung: Hobbys, Sport, Spiele, **Ausflüge**, **Unterhaltung**, **Feiertage und Feste**
- **aktuelle Themen (z. B. Sportereignisse, kulturelle Veranstaltungen) und weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler**

### 5. Themengebiete

#### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Situationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 bis 4 ausgewiesenen Kompetenzen.
- **setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der englischen Sprache und den mit ihr verbundenen Kulturräumen auseinander.**

#### Inhalte zu den Kompetenzen:

- **UK und USA:** grundlegende Einblicke in die geographische Lage und **politische Gliederung**  
**UK: Länder, wichtige Städte**  
**USA: 50 Staaten**, Hauptstadt
- Aspekte des Alltagslebens: Alltagsroutinen, Alltagsprobleme, **Wohnung und eigenes Zimmer**, Kleidung, Befinden  
**Heimatort: Lage/Landschaft**, Wetter/Klima, **Sehenswertes**  
Dienstleistungen: Jugendherberge, Souvenirladen, **(Zeitung-)Kiosk**
- Aspekte des Schullebens: **Arbeitsgemeinschaften**, Klassenfahrt, Schullandheimaufenthalt, **Schulfest**
- Aspekte der Freizeitgestaltung: **Sportveranstaltungen**, Lesen, **Fernsehen**, **digitale Kommunikation**, **Ferien und Reisen**, **Feiertage und Feste**
- **aktuelle Themen und weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler**